

# Vorstand

<b>Präsident</b>	Hanspeter Kalt Bergstrasse, 9606 Bütschwil	P: 071 983 38 37 M: 079 669 07 88	praesi@sac-toggenburg.ch
<b>Vizepräsidentin+Aktuarin</b>	Ruth Lüthi Sonnmattstrasse 3, 9532 Rickenbach	P: 071 923 28 16 M: 079 246 91 18	aktuar@sac-toggenburg.ch
<b>Kassier</b>	Markus Keller Geissmattstr. 13, 9536 Schwarzenbach	P: 071 923 22 15	kassier@sac-toggenburg.ch
<b>Hüttenchef</b>	Hans Egli Hulfteggstr. 25, 9534 Gähwil	P: 079 449 94 33 Hütte: 071 999 24 36	huettenchef@sac-toggenburg.ch
<b>Mitgliederkontrolle</b>	Andrea Eberhard Boowisstrasse 10, 9533 Kirchberg	P: 071 931 61 57	kontrolle@sac-toggenburg.ch
<b>Tourenchef</b>	Reini Wick Haldenstrasse 7, 9056 Gais	P: 071 793 12 76 M: 079 515 62 61	touren@sac-toggenburg.ch
<b>Kibe und JO</b>	Regula Arpagaus, Wolfsagger 10, 9473 Gams	P: 081 771 63 84 M: 076 469 87 41	kibe@sac-toggenburg.ch jo-w@sac-toggenburg.ch
<b>Senioren</b>	Agnes Heuberger Alte Mühle 5, 8855 Nuolen	P: 055 440 25 77 M: 077 413 58 54	senioren@sac-toggenburg.ch
<b>Kultur</b>	Kathrin Dörig Schwenibüel, 9053 Teufen	P: 071 244 64 42 M: 079 779 66 19	kultur@sac-toggenburg.ch
<b>Umwelt</b>	Angéline Bedolla Greben 9652, Neu St. Johann	M: 071 994 20 82 G: 044 739 26 88	umwelt@sac-toggenburg.ch
<b>Alpine Rettung</b>	Peter Diener jun. Seewies, 9658 Wildhaus	G: 071 999 22 80 P: 071 999 23 05	rettung@sac-toggenburg.ch
<b>Redaktion</b>	Ksenia Suchkova Narzissenweg 5a, 2504 Biel	M: 079 825 60 87	redaktion@sac-toggenburg.ch
<b>Revisorin</b>	Doris Frischknecht Rübach 6, 9643 Krummenau	M: 079 295 22 54	revision@sac-toggenburg.ch

## Ressort-Leiter

<b>Zwinglipasshütte Reservation, Schlüsseldepot</b>	Ruth Lüthi Sonnmattstrasse 3, 9532 Rickenbach	071 565 36 21	reservation@sac-toggenburg.ch
<b>Kletterwand</b>	Madeleine Ringger Weierbodenstr. 4, 9620 Lichtensteig	P: 071 988 55 21 M: 079 741 10 72	kletterwand@sac-toggenburg.ch
<b>Bibliothek</b>	Sandro Jenny Büelstrasse 11, 9630 Wattwil	P: 071 988 29 37	
<b>Homepage</b>	Ksenia Suchkova Narzissenweg 5a, 2504 Biel	M: 079 825 60 87	homepage@sac-toggenburg.ch
<b>J+S Coach</b>	Elias Ammann Nesselhalde, 9557 Unterwasser	M: 079 746 82 37	jscoach@sac-toggenburg.ch

# Tourenausrüstung

Diese Ausrüstungsliste stellt die empfohlene Ausrüstung der Teilnehmenden dar. Ergänzungen werden in der Tourenausschreibung erwähnt.

## Ski-, Snowboard- und Schneeschuhtouren

- Tourenskis mit Steigfellen
- Harscheisen
- (Snowboard, Schneeschuhe)
- Skistöcke
- LVS (Ersatzbatterien bei Mehrtagestouren)
- Lawinenschaufel
- Lawinensonde
- Mütze
- Handschuhe (ev. Ersatzhandschuhe)
- Sonnenbrille (ev. Ersatzsonnenbrille)
- Skibrille
- Sonnenschutzmittel
- Kleine Apotheke inkl. Alurettungsdecke
- Der Witterung und Jahreszeit entsprechende Kleidung
- Verpflegung
- Stirnlampe mit Ersatzbatterien (bei Mehrtagestouren)
- Helm (wird sehr empfohlen!)

## Skihohtouren

Wie Skitouren jedoch zusätzlich:

- Klettergurt
- 2 HMS-Karabiner
- 1 Reepschnurstück (Durchm. 6 mm; Länge ca. 4 m)
- 1 Reepschnurstück (Durchm. 8 mm; Länge ca. 5 m)
- Eispickel
- Steigeisen (angepasst)

## Hochtouren

- Klettergurt
- 2 HMS-Karabiner
- 2 Expressschlingen
- 1 Reepschnurstück (Durchm. 6 mm; Länge ca. 4 m)
- 1 Reepschnurstück (Durchm. 8 mm; Länge ca. 5 m)
- 1 Bandschlingen (Länge 1.2 m)
- Abseilgerät (z.B. Abseilachter) mit Prusikschlinge (Durchm. 6 mm)
- Helm
- Eispickel
- Steigeisen (angepasst)
- Mütze
- Handschuhe (ev. Ersatzhandschuhe)
- Sonnenbrille (ev. Ersatzsonnenbrille)
- Sonnenschutzmittel
- Stirnlampe mit Ersatzbatterien
- Kleine Apotheke inkl. Alurettungsdecke
- Der Witterung und Jahreszeit entsprechende Kleidung
- Verpflegung

## Klettertouren

- Klettergurt
- 2 HMS-Karabiner
- 4 Expressschlingen
- 2 Bandschlingen (Länge 1.2 m)
- 2 Bandschlingen (Länge 0.6 m)
- 1 Reepschnurstück (Durchm. 6 mm; Länge ca. 4 m)
- 1 Reepschnurstück (Durchm. 8 mm; Länge ca. 5 m)

- Abseilgerät (z.B. Abseilachter) mit Prusikschlinge (Durchm. 6 mm)
- Kletterfinken (ab dem III. Schwierigkeitsgrad)
- Helm
- Sonnenbrille (ev. Ersatzsonnenbrille)
- Sonnenschutzmittel
- Kleine Apotheke inkl. Alurettungsdecke
- Der Witterung und Jahreszeit entsprechende Kleidung
- Verpflegung
- Stirnlampe mit Ersatzbatterien (bei Mehrtagestouren)

## Klettersteigtouren

- Klettergurt
- Klettersteigset (mit Falldämpfer) (Schlingen mit Karabiner sind nicht gestattet!)
- Helm
- 2 HMS-Karabiner
- 1 Bandschlinge (Länge 1.2 m)
- Sonnenbrille (ev. Ersatzsonnenbrille)
- Sonnenschutzmittel
- Kleine Apotheke inkl. Alurettungsdecke
- Der Witterung und Jahreszeit entsprechende Kleidung
- Verpflegung
- Handschuhe (Schutz der Hände bei den Stahlseilen)
- Tourenleiter: Halbseil (9 mm), Länge mind. 20 Meter

# Kennzeichnung und Bewertung der Touren

Kurzbezeichnung	Bezeichnung	Bewertung nach
K	Klettertour	Kletterskala
B	Bergtour	Berg- und Hochtourenskala
H	Hochtour	Berg- und Hochtourenskala
ST	Skitour	Skiskala
SB	Snowboardtour	Skiskala
SST	Schneeschuhtour	Schneeschuhtourenskala
W	Wanderung	Berg- und Alpinwanderskala
KS	Klettersteigtouren	Klettersteigskala
MTB	Mountainbike-Tour	Angaben des Tourenleiters
LL	Langlauf	Angaben des Tourenleiters

## Kletterskala (K)

UIAA-Grad	Franz.-Grad	Beschreibung
I		Geringe Schwierigkeiten. Einfachste Form der Felsklettere (kein leichtes Gehgelände!) Die Hände sind zur Unterstützung des Gleichgewichtes erforderlich. Anfänger müssen am Seil gesichert werden. Schwindelfreiheit bereits erforderlich.
II		Mässige Schwierigkeiten. Fortbewegung mit einfachen Tritt- und Griffkombinationen (Drei-Haltepunkte-Technik).
III	3a, 3b	Mittlere Schwierigkeiten. Zwischensicherungen an exponierten Stellen empfehlenswert. Senkrechte Stellen oder gutgriffige Übergänge verlangen bereits Kraftaufwand.
IV	4a, 4b	Grosse Schwierigkeiten. Erhebliche Klettererfahrung notwendig. Längere Kletterstellen erfordern meist mehrere Zwischensicherungen.
V	4c, 5a, 5b	Sehr grosse Schwierigkeiten. Zunehmende Anzahl der Zwischensicherungen ist die Regel. Erhöhte Anforderungen an körperliche Voraussetzungen, Klettertechnik und Erfahrung. Lange hochalpine Routen im Schwierigkeitsgrad V zählen bereits zu den ganz grossen Unternehmungen in den Alpen
VI	5c, 5c+, 6a-, 6a	Überaus grosse Schwierigkeiten. Die Kletterei erfordert überdurchschnittliches Können und einen guten Trainingsstand. Grosse Ausgesetztheit, oft verbunden mit kleinen Standplätzen. Passagen dieser Schwierigkeit können in der Regel nur bei guten Bedingungen durchstiegen werden.

## Berg- und Hochtourenskala (B und H)

Grad	Fels	UIAA Grad	Firn und Gletscher
L	Einfaches Gehgelände (Geröll, einfacher Blockgrat)	ab I	Einfache Firnhänge, kaum Spalten
WS	Meistens noch Gehgelände, erhöhte Trittsicherheit nötig, Kletterstellen übersichtlich und problemlos	ab II	In der Regel wenig steile Hänge, kurze steilere Passagen, wenig Spalten
ZS	Wiederholte Sicherung notwendig, längere und exponierte Kletterstellen	ab III	Steile Hänge, gelegentlich Standplatzsicherung, viele Spalten, kleiner Bergschrund
S	Guter Routensinn und effiziente Seilhandhabung erforderlich, lange Kletterstellen, erfordern meistens Standplatzsicherung	ab IV	Sehr steile Hänge, meistens Standplatzsicherung notwendig, viele Spalten, grosser Bergschrund
SS	In den schwierigen Abschnitten durchgehende Standplatzsicherung nötig, anhaltend anspruchsvolle Kletterei	ab V	Anhaltendes Steilgelände, durchgehende Standplatzsicherung

## Skiskala (ST und SB)

Grad	Steilheit	Geländeform Aufstieg und Abfahrt	Engpässe In der Abfahrt	Ausgesetztheit
L	unter 28 °	Weich, hügelig, mit glattem Untergrund	Keine Engpässe	Keine Ausrutschgefahr
WS	um 30 °	In der Regel offene Hänge mit einzelnen kurzen Steilstufen, Gräben, Buckel, Steinblöcke mit Ausweichmöglichkeiten, Spitzkehren sind nötig	Engpässe sind kurz und flach, Ski können laufen gelassen werden	Kurze Rutschwege, sanft auslaufend
ZS	um 35 °	Kurze Steilstufen ohne Ausweichmöglichkeit, die Abfolge von Hindernissen in mässig steilem Gelände erfordert gute Reaktion	Engpässe kurz, aber steiler, Abbremsen und Abschwingen sind notwendig	Längere Rutschwege mit Schwellen als Bremsmöglichkeit
S	um 40 °	Steilhänge ohne Ausweichmöglichkeit, sichere Spitzkehren, viele Hindernisse erfordern eine ausgereifte Fahrtechnik	Engpässe lang und steil, Untergrund eben, Kurzschnwingen noch möglich	Lange Rutschwege, teilweise in Blöcke, Geröll, Wald auslaufend
SS	um 45 °	Allgemein sehr steiles Gelände, oft mit Felsstufen durchsetzt, viele Hindernisse in kurzer Folge	Engpässe sehr lange und sehr steil, Untergrund rau, das Kurzschnwingen ist erschwert	Rutschwege in Steilstufen abbrechend

## Berg- und Alpinwanderskala (W)

Grad	Weg/Gelände	Anforderungen
T1 Wandern	Weg gut gebahnt. Falls SAW-konform markiert: gelb. Gelände flach oder leicht geneigt, keine Absturzgefahr	Keine, auch mit Turnschuhen geeignet. Orientierung problemlos, in der Regel auch ohne Karte möglich
T2 Bergwandern	Weg mit durchgehendem Trassee. Falls SAW-konform markiert: weiss-rot-weiss. Gelände teilweise steil, Absturzgefahr nicht ausgeschlossen	Etwas Trittsicherheit. Trekkingschuhe sind empfehlenswert, Elementares Orientierungsvermögen
T3 Anspruchsvolles Bergwandern	Weg am Boden nicht unbedingt durchgehend sichtbar. Ausgesetzte Stellen können mit Seilen oder Ketten gesichert sein. Eventuell braucht man die Hände fürs Gleichgewicht. Falls markiert: weiss-rot-weiss. Zum Teil exponierte Stellen mit Absturzgefahr, Geröllflächen, weglose Schrofen	Gute Trittsicherheit. Gute Trekkingschuhe. Durchschnittliches Orientierungsvermögen. Elementare alpine Erfahrung
T4 Alpinwandern	Wegspuren nicht zwingend vorhanden. An gewissen Stellen braucht es die Hände zum Vorwärtskommen. Falls markiert: weiss-blau-weiss. Gelände bereits recht exponiert, heikle Grashalden, Schrofen, einfache Firnfelder und apere Gletscherpassagen	Vertrautheit mit exponiertem Gelände. Stabile Trekkingschuhe. Gewisse Geländebeurteilung und gutes Orientierungsvermögen. Alpine Erfahrung. Bei Wettersturz kann ein Rückzug schwierig werden
T5 Anspruchsvolles Alpinwandern	Diese Route wird nach der Berg- und Hochtourenskala bewertet	
T6 Schwieriges Alpinwandern	Diese Route wird nach der Berg- und Hochtourenskala bewertet	

## Schneeschuhtourenskala (SST)

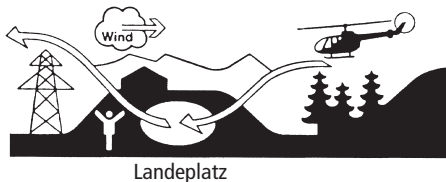
Grad	Gelände	Gefahren	Anforderungen
WT1 Leichte Schneeschuhwanderung	< 25°. Insgesamt flach oder wenig steil. In der näheren Umgebung sind keine Steilhänge vorhanden	Keine Lawinengefahr Keine Abrutsch- oder Absturzgefahr	Lawinenkenntnisse nicht notwendig
WT2 Schneeschuhwanderung	> 25°. Insgesamt flach oder wenig steil. In der näheren Umgebung sind Steilhänge vorhanden	Lawinengefahr. Keine Abrutsch- oder Absturzgefahr	Grundkenntnisse im Beurteilen der Lawinensituation
WT3 Anspruchsvolle Schneeschuhwanderung	< 30°. Insgesamt wenig bis mässig steil. Kurze steilere Passagen	Lawinengefahr Geringe Abrutschgefahr, kurze auslaufende Rutschwege	Grundkenntnisse im Beurteilen der Lawinensituation
WT4 Schneeschuhtour	> 30°. Mässig steil. Kurze steile Passagen und/oder Hangtraversen. Teilweise felsdurchsetzt. Spaltenarme Gletscher	Lawinengefahr Abrutschgefahr mit Verletzungsrisiko. Geringe Absturzgefahr.	Gute Kenntnisse im beurteilen der Lawinensituation. Gute Lauftechnik. Elementare alpinistische Kenntnisse
WT5 Alpine Schneeschuhtour	< 35°. Steil Kurze steile Passagen und/oder Hangtraversen und/oder Felsstufen. Gletscher	Lawinengefahr Absturzgefahr. Spaltensturzgefahr. Alpine Gefahren	Gute Kenntnisse im beurteilen der Lawinensituation. Gute alpinistische Kenntnisse. Sicheres Gehen
WT6 Anspruchsvolle alpine Schneeschuhtour	> 35°. Sehr steil Anspruchsvolle Passagen und/oder Hangtraversen und/oder Felsstufen. Spaltenreiche Gletscher	Lawinengefahr Absturzgefahr. Spaltensturzgefahr. Alpine Gefahren	Gute Kenntnisse im beurteilen der Lawinensituation. Sehr gute alpinistische Kenntnisse. Sicheres Gehen in Fels, Firn und Eis

## Klettersteigskala (KS) (Quelle: Hüsler-Skala <http://www.romankoch.ch/alpinismus/klettersteigskala.htm>)

Grad	Weg/Gelände	Anforderungen	Referenztouren
K1 (leicht)	In der Regel trassierte Steige, Sicherungen in Relation zum Gelände komfortabel	Grosse, natürliche Tritte, wo diese fehlen sind Stiegen, kurze Leitern und Eisenbügel montiert. Etwas ausgesetzte Passagen weisen durchgehend Seil oder Kettensicherungen auf (auch Seilgeländer). Für erfahrene Berggänger ist keine Selbstsicherung notwendig	Schreckhornhütte, Albinleitern, Felsenweg Sustlihütte
K2 (mittel)	Man bewegt sich abschnittsweise bereits in steilerem Felsgelände, die Route ist aber aufwändig gesichert	Steile oder senkrechte Passagen sind durch Leitern und/oder Eisenklammern entschärft. Auch in wenig schwierigem Gelände sichern Drahtseile oder Ketten den Klettersteiger. Selbstsicherung ratsam	Eiger-Rotstock, Rigidalstock-Klettersteig, Piz Julier
K3 (ziemlich schwierig)	Die Route verläuft über längere Strecken in steilem, auch ausgesetztem Felsgelände (III. Schwierigkeitsgrad entsprechend), ist aber eher grosszügig gesichert	Es gibt keine Passagen, bei denen kräftiger Armzug notwendig ist. Selbstsicherung erforderlich	Tälli-Klettersteig, Klettersteig Graustock, Via ferrata Monte Generoso
K4 (schwierig)	Steiles Felsgelände mit senkrechten Stellen, es gibt auch kleine, gut abgesicherte Überhänge. Vielfach verläuft die Route beträchtlich ausgesetzt, natürliche Tritte und Griffe sind oft klein	Auch an exponierten oder steilen Passagen ist nur eine Drahtseilsicherung vorhanden (Armkraft erforderlich). Künstliche Haltepunkte wie Haken oder Eisentritte lediglich an den schwierigsten Stellen. Eine Ausnahme bilden die Sportklettersteige „à la française“, die in der Regel weit aufwändiger gesichert sind, aber auch maximal ausgesetzte Passagen aufweisen	Klettersteig Fürenwand, Pinut ob Flims
K5 (sehr schwierig)	Klettersteige in schwierigstem Felsgelände	Sie sind vielfach lang, anhaltend fordernd und deshalb auch sehr anstrengend. Senkrechte oder abdrängende Passagen mitunter nur mit Drahtseilen versehen; künstliche Haltepunkte sichern nur extreme Passagen zusätzlich. Routen für erfahrene Klettersteiger, die gut in Form sind	Via ferrata d'Evolène Abschnitt 3, Salbit-Kettenweg, Klettersteig Greitspitz
K6 (extrem schwierig)	Klettersteige für die „Cracks“ mit starken Oberarmen, solidem Nervenkostüm und tadelloser Kondition	Lange, sparsam abgesicherte Passagen an der Vertikalen, die viel Ausdauerkraft (Arme) verlangen. Bei Sportklettersteigen können Kletterschuhe (Reibung) vorteilhaft sein, eventuell auch zusätzliche Partnersicherung	Leukerbadner Klettersteig

## Alpine Notsignale

- Hilferuf  
3 Signale in der Minute, eine Minute warten und von neuem beginnen.
- Antworten auf Hilferuf  
3 Signale in der Minute, eine Minute warten und von neuem beginnen.
- Signalarten  
Am Tag Rufen, pfeifen oder winken mit Gegenstand  
Bei Nacht Rufen, pfeifen oder Lichtsignale
- Signale für Rettungsfahrzeuge



Wir brauchen Hilfe!



Wir brauchen keine Hilfe!



**SAC Sektion Toggenburg**

**Schweizer Alpen-Club SAC**  
Club Alpin Suisse  
Club Alpino Svizzero  
Club Alpin Svizzer



# Tourenprogramm 2015



Tag	Anlass	Kenn- zeichnung	Bewer- tung	Tourenleiter Tourenleiterin	KfBe	JO	Sektion	Senioren
<b>Januar</b>								
4.	Skitour „Anfängerglück“	Kurs/ST	WS-	D. Widmer				
8.	Schwägälp	W	T1	A. Heuberger				
10./11.	Skitourenausbildung mit Tour	ST/SST	WS	Hp. Kalt				
10./11.	Skitouren Safiental	ST	max. ZS	M. Berliat				
15.	Ebnat-Kappel – Nesslau	SST	WT2	Ruedi Schwizer				
17.	Hohe Kugel	ST/SST	WS	R. Wick				
17./18.	Iglubau mit LVS-Tour	Kurs	WS	R. Arpagaus				
22.	Casannahütte	W	T2	A. Heuberger				
24.	Eiskletterkurs	Kurs	WI3-WI5	Christoph Klein				
29.	St. Antönien - Pany	W	T2	Ida Binkert				
<b>Februar</b>								
1.	Blüenberg Überschreitung	ST	ZS+	J. Forster				
5.	Roggwil – Hauptwil	W	T1	B. Bachmann				
7./8.	Piz Plata	ST	S	W. Marty				
8.	Skitour Alvier	ST	ZS	T. Jenni				
12.	Stein – Amdener Höhe	SST	WT2	J. Bosshard				
13.	Hauptversammlung			Vorstand				
14./15.	Rondom	ST	ZS+	E. Kressibucher				
19.	Scuol – Ftan – Motta Naluns	W	T2	Ida Binkert				
21.	Eggenmandli	ST	S	Hp. Kalt				
21.-23.	Skitouren Schwarzenbach	ST	ZS+	J. Forster				
26.	Valbella – Lenzerheide	W	T2	A. Heuberger				
28.	Skitour im Alviergebiet	ST	ZS	E. Kressibucher				
28.-1.3.	Skitouren St.Antönien	ST	WS-ZS	R. Arpagaus				

Foto auf der Titelseite: Churfirsten, aufgenommen beim Schäferhüttli am Schafberg  
Foto von Regula Arpagaus

Tag	Anlass	Kenn- zeichnung	Bewer- tung	Tourenleiter Tourenleiterin	KfBe	JO	Sektion	Senioren
<b>März</b>								
5.	Gräppelensee	SST	WT2	Ruedi Schwizer				
7./8.	Skitouren Surselva	ST	ZS+	Hp. Kalt				
12.	Lengwil – Berg	W	T1	E. Künzle				
15.	Säntisrundtour/-abfahrt	ST	WS	M. Gisler				
15.	Skitour Ortstock	ST	ZS+	Rolf Brunner				
19.	Rigiwanderung	W	T1	Ida Binkert				
20.-22.	Basódino	ST	WS+/ZS	Bruno Bösch				
26.	Schwabenweg 1. Etappe	W	T1	Walter Hehli				
28./29.	Skitouren Diemtigtal	ST	ZS	Raphael Kalt				
<b>April</b>								
2.	Rheinfall - Rheinau	W	T1	K. Vosswinkel				
3.-6.	Osterlager Avers	ST	WS-ZS	R. Arpagaus				
9.	St. Gallen – Stein AR	W	T1	Peter Weber				
11.-14.	Skitourentage Coaz - Palü	ST	ZS+	Hp. Kalt				
15.-18.	Bellavista, Zupó, Piz Argient	ST	S	Albert Brunner				
16.	Bremgarten – Melligen	W	T1	Ida Binkert				
23.	Schwabenweg 2. Etappe	W	T1	Walter Hehli				
25.	Leiterberg	ST	ZS+	W. Marty				
30.	Rundum Gähwil	W	T1	E. Künzle				
30.-3.5.	TW Jungfraugebiet	ST	S	Hans Fitzi				



Tag	Anlass	Kenn- zeichnung	Bewer- tung	Tourenleiter Tourenleiterin	KfBe	JO	Sektion	Senioren
<b>Mai</b>								
3.	Kletterausbildung am Fels	K	3c-6b	L. Bollhalder				
7.	Kyburg, Wildpark Bruderhaus	W	T1	C.Lieberherr				
7.	Knoten und Seilkurs	K/Kurs		T. Jenni				
9.o.10.	Kletterkurs im Fels	K	IV-V+	T. Jenni				
12.	Schwabenweg 3. Etappe	W	T1	Walter Hehli				
21.	Schneisingen	W	T1	Evi Hehli				
22.-25.	Strahlhorn, Dufourspitze	ST	S	Bruno Bösch				
23.-25.	Pfingstlager Solothurner Jura	K	4a-6b	G. Metzger				
28.	Schindellegi – Menzingen	W	T2	B. Bachmann				
30.	Blumenwanderung	W	L	S. Rüegg - Bonelli				
<b>Juni</b>								
4.	Walkringen – Emmenmatt	W	T2	A. Heuberger				
6./7.	FK für TourenleiterInnen	Kurs		Andreas Brunner				
11.	Lägeren	W	T3	Ida Binkert				
13./14.	Bike-Touren im Wallis	MTB		Raphael Kalt				
13./14.	Doldenhorn	H	WS+	P. Rüegg				
14.	Klettern am Schärenspitz	K	4b-6b	T. Ammann				
18.	Schiffahrt Ufenau	W	T1	A. Heuberger				
20./21.	Hochtourenausbildung mit Tour	H/Kurs		Hp. Kalt				
24./25.	Vorträgere Zwinglihütte	B	T3	Peter Weber				
27.	Hötteträgere			Sektionsanlass				
27./28.	Hötteträgere und Klettern	K	3c-6b	T. Jenni				
28.	Klettern ab Hütte	K	IV	R. Wick (Org.)				

Tag	Anlass	Kenn- zeichnung	Bewer- tung	Tourenleiter Tourenleiterin	KiBe	JO	Sektion	Senioren
<b>Juli</b>								
1.-3.	Fletschhorn – Lagginhorn	H	WS+/ZS+	Albert Brunner				
02.	Grillplausch			K. Vosswinkel				
04./05.	Il Chapütschin-Überschreitung	H	WS+	J. Forster				
04.-11.	Wanderwoche Savognin	W/B	T1-T3	Ida, Evi, Ruth				
11./12.	Hochtour im alpinen Gelände	HT	ZS	K. Bürge				
11./12.	Sustenhorn	H	WS	Hp. Kalt				
16.	Palis Nideri	B	T4	Paul Hofmann				
18./19.	Bristen über den Südgrat	H	WS+	H. Egli				
23.	Drei Schwestern	B	T3	Kurt Rohner				
23.	Habergschwänd – Glarus	W	T2	E. Künzle				
24.-26.	Berninagebiet Biancograt	H	ZS+	Hans Fitzi				
25.-31.	JO So-La Hundsteinhütte	K	4a-6b	G. Metzger				
27.-31.	KiBe So-La Hundsteinhütte	K	3a-5a	H. Baumann				
29./30.	Claridenhütte/ Fridolinshütte	B	T3	Fröhlich/Rohner				
<b>August</b>								
1.	Druesberg Gratwanderung	W	T4	U. Roth/ R. Wick				
05./06.	Gurtzellen – Rueras	B	T4	Fröhlich/ Rohner				
06.	Mogelsberg – St. Peterzell	W	T2	Peter Weber				
08./09.	Hangendgletscherhorn	H	WS+	H. Egli				
13.	Piz Beverin	B	T4	Paul Hofmann				
13.	Klosters – Davos	W	T2	Hehli/ Vosswinkel				
15./16.	Tschingelhorn/ Mutthornhütte	H	WS+	J. Meier				
16.	Klettern Selun	K	4a-6b	L. Bollhalder				
20.	Klingenstock – Fronalpstock	B	T3	B. Bachmann				
22./23.	Glärnisch, Normalroute	H	WS	R. Wick				
24.-29.	Durch die Silvretta	B/W	T4	Kurt Rohner				
27.	Schwabenweg 4. Etappe	W	T2	Walter Hehli				
29.	Churfirnen spezial	W	T4	B. Furrer				
29./30.	Basódino SW Grat	H	WS	J. Meier				

Tag	Anlass	Kenn- zeichnung	Bewer- tung	Tourenleiter Tourenleiterin	KiBe	JO	Sektion	Senioren
<b>September</b>								
03./04.	Hoch Geissberg/ Surenenpass	B	T4	Paul Hofmann				
03.	Surselva	B	T3	Evi Hehli				
5./6.	Cavardiras S-Grat	K	V-(VI-)	Hp. Kalt				
08.	Bockmattli	B	T3	Dölf Fröhlich				
10.	Wägitalersee – Sihlsee	B	T2/T3	E. Künzle				
11.-13.	Watzmann	K	ZS/III+	Bruno Bösch				
12./13.	Piz Medel-Überschreitung	H	WS+	J. Forster				
12./13.	Klettern ab Tierwis	K	4a-6b	St. Wohlwend				
12.o.13.	Klettern Bockmattli	K	-V	Th. Jenni				
17./18.	Rietchopf – Sulzfluh	B	T3	Kurt Rohner				
17.	Schwabenweg 5. Etappe	W	T2	Walter Hehli				
19./20.	Klein und Gross Gelmerhorn	K	ZS(IV)	Raphael Kalt				
22.	Jahresprogrammbesprechung			A. Heuberger				
24.	Speer	B	T3	Ida Binkert				
24.-27.	Klettern Göscheneralp	K	IV/V	Hans Fitzi				
26./27.	Galenstock Überschreitung	H	WS+	J. Meier				
<b>Oktober</b>								
01.	Ibergeregge – Unteriberg	W	T2	Peter Weber				
3./4.	Ringelspitz	H	WS+	H. Egli				
03.-10.	Herbstlager „Süden“	K	4a-6b	R. Arpagaus				
08.	Nesslau – Blässchopf – Stein	W	T2	Ruedi Schwizer				
10.	Rote Wand	W	T4+	Reini Wick				
13.	Tourenleitersitzung			R. Wick				
14./15.	Strada Alta	B	T2	A. Heuberger				
18.	Öhrli	W	T4/T5	K-H. Knappe/ R. Wick				
22.	Oberneunforn - Frauenfeld	W	T1	E. Künzle				
23.	JO/KiBe Leitersitzung			R. Arpagaus				
24.	Lachenstockhöhle (Wägital)	Höhle		Hp. Kalt/ M. Kuser				
25.	Ausklettern	K	3a-6b	G. Metzger				
29.	Jahreszusammenkunft			A. Heuberger				

Tag	Anlass	Kenn- zeichnung	Bewer- tung	Tourenleiter Tourenleiterin	KiBe	JO	Sektion	Senioren
<b>November</b>								
05.	Neuhaus – Goldingen – Wald	W	T1	Ida Binkert				
12.	Uster – Meilen	W	T2	B. Bachmann				
19.	Heiden – Walzenhausen	W	T2	Ruedi Schwizer				
21.	HV/Höck KiBe/JO			D. Widmer				
26.	Gähwil mit Pizzaessen	W	T1	Ida Binkert				
28.	GPS u. Kompasskurs	Kurs		Reini Wick				
<b>Dezember</b>								
06.	Chläushöck Chrüzegg			Vorstand				
13.	Skitour nach Verhältnissen	ST	WS	M. Berliat				
20.	Skitour nach Verhältnissen	ST	max.ZS	J. Forster				
31.	Silvesterwanderung	W	T1	D. Fröhlich				
<b>Kletterwand Lichtensteig</b>								
	Jeden 2. Montag im Winterhalbjahr 18.30 – 20.00			I. Bollhalder				
	Jeden 2. Montag im Winterhalbjahr 20.00 – 21.45			R. Arpagaus				
	Jeden Mittwoch (ausser in den Schulferien) 20.00 – 21.45			Hp. Kalt				
siehe Daten auf der Homepage <a href="http://www.sac-toggenburg.ch/jugend">www.sac-toggenburg.ch/jugend</a>								